

Oktober 1918: Das Deutsche Reich bittet um Waffenstillstand

1 **Hintergrund:** An der Westfront - also in Frankreich und Belgien - herrschte seit Herbst 1914 Stillstand. 1916
 scheiterte ein deutscher Großangriff bei Verdun. Englische und französische Großangriffe scheiterten 1916
 und 1917 ebenfalls. Viele hunderttausend Soldaten starben in diesen Schlachten. In Deutschland hungerten
 viele Menschen, weil englische Kriegsschiffe alle Handelsschiffe stoppten, die Lebensmittel nach Deutschland
 5 bringen wollten.

In Russland gab es im Oktober 1917 eine Revolution der kommunistischen Partei. Für die russischen
 Kommunisten war der Kampf gegen die anderen russischen Parteien wichtiger als der Kampf gegen die
 Deutschen. Deshalb schlossen die russischen Kommunisten mit den Deutschen Frieden. Der Friedensvertrag
 wurde in der Stadt Brest-Litowsk unterschrieben. Der Krieg in Russland war damit zu Ende.

10 Deutschland konnte nun viele Soldaten von Russland an die Westfront bringen. Mit diesen Soldaten griff die
 deutsche Armee ab März 1918 an der Westfront an. Schnell rückten die Deutschen bis zu 60 Kilometer weit
 vor.

Im Sommer 1918 begannen Engländer und Franzosen aber einen Gegenangriff. Sie wurden von
 amerikanischen Soldaten unterstützt, und die Deutschen mussten sich zurückziehen. Anfang Oktober 1918

15 bat die deutsche Regierung ihre Gegner darum, die Kämpfe mit einem Waffenstillstand zu beenden. Sie
 richtete ihre Bitte an den amerikanischen Präsidenten Wilson.

Aufgabe:

Lest die unten stehende Rede, die Reichskanzler Max von Baden am 5. Oktober 1918 hielt.

1) Wie begründete der Reichskanzler die Bitte um Frieden?

2) Weshalb wandte der Reichskanzler sich dafür an den amerikanischen Präsidenten Wilson?

*(Im nächsten Schritt hat jeder von euch die Aufgabe, die Antworten einigen anderen Mitschülern zu erklären.
 Die anderen Mitschüler lesen jetzt gerade andere Texte. In ihren Texten geht es um die militärische Lage und
 um Präsident Wilson.)*

1 **"Ein Friedensangebot Deutschlands an den Präsidenten der Vereinigten Staaten.**

Die Rede von Reichskanzler Prinz Max von Baden:

An der Westfront tobt seit Monaten eine furchtbare, mörderische Schlacht. Dank dem
 einzigartigen Heldentum unserer Armee haben die Gegner unsere Front nicht durchbrochen. Deshalb
 5 kann Deutschland mit Zuversicht in die Zukunft sehen.

Gerade deshalb müssen wir aber auch dafür sorgen, dass der blutige Kampf mit den vielen Toten
 nicht einen einzigen Tag länger als nötig geführt wird. Alles was wir wollen ist ein ehrenvoller
 Frieden.

In der Nacht zum 5. Oktober habe ich an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika eine
 10 Botschaft gerichtet. Alle verantwortlichen Personen in Deutschland waren damit einverstanden. In
 meiner Botschaft bitte ich den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, den Frieden
 herbeizuführen.

Die Botschaft trifft schon heute oder morgen in Amerika ein. Präsident Wilson hat am 8. Januar 1918
 und am 27. September 1918 ein Programm für den Frieden aufgestellt. Dieses Programm können wir
 15 als Grundlage für die Friedensverhandlungen annehmen."

Quelle: *Freiburger Zeitung*, 7.10.1918, Zweites Morgenblatt, S. 1f (stark bearbeitet und gekürzt).